



### Sauberkeitspaten sammeln halbe Tonne Müll auf

Die Sauberkeitspaten der Lindenausule sind selbst kurz vor Beginn der Sommerferien noch einmal unterwegs gewesen. Die Klassen 5a von Kerstin Buschjost und 6a von Julia Schneider säuberten mit Unterstützung von Lianne Gemeinhardt Teile der Waldsiedlung in Hanau-Großbauheim. Die Abfallentsorgung der Stadt Hanau stattete die Schüler für ihre Arbeit mit Müllzangen, Mülltüten

und Handschuhen aus. Ungefähr eine halbe Tonne Abfall fiel bei dieser Reinigungsaktion leider wieder an. Die Fünft- und Sechstklässler waren entsetzt darüber, dass illegalerweise sogar Schränke und andere Möbel in der Großbauheimer Waldsiedlung entsorgt worden sind. Diese mussten dann von der Müllentsorgung der Stadt Hanau gesondert abgeholt werden.

UPNFOTO: PM



### Christoph Degen stellt sich in Erlensee vor

„Willkommen im Wahlkreis“ – unter diesem Motto stand der Tag, an dem sich der SPD-Landtagsabgeordnete Christoph Degen für einen Austausch mit den Vorstands-, Fraktions- und Neumitgliedern der SPD Erlensee im Calaminus Park traf. Erlensee zählt nach der Wahlkreisreform künftig zum Wahlkreis Main-Kinzig I, für den sich Degen bei der kommenden Landtagswahl erneut bewerben will. Bei einem Frühstück unter blauem Himmel wurden unter anderem die Themen Bildung, öffentliche Sicherheit, steigende

Anforderungen an Kommunen und der Anschluss Erlensees an das öffentliche Schienennetz thematisiert. Besonders über die Tatsache, dass die Kommunen finanziell besser ausgestattet werden müssen, um ihre Aufgaben wie den Erhalt des Hallenbades zu erfüllen, waren sich alle einig. Christoph Degen sagte den Anwesenden zu, sich zudem für eine Reaktivierung des Bahnanschlusses in Erlensee einzusetzen. Denn dieser sei gerade im Hinblick auf die Verkehrswende sinnvoll.

UPNFOTO: PM

## In den vergangenen 26 Jahren viele Projekte ermöglicht

Hanau – Wie viele andere Vereine auch hat der Förderverein sein 25-jähriges Jubiläum Corona-bedingt mit einem Jahr Verspätung gefeiert.

1996 fand die Gründungsversammlung des Fördervereins der Wilhelm-Geibel-Schule in Hanau statt. 26 Jahre später trafen sich Eltern, Kinder, Lehrerinnen und Freunde für ein tolles Fest im schönen Garten des Olof-Palme-Hauses.

Da in den vergangenen beiden Jahren die meisten Schulfeiern ausfallen mussten und auch der beliebte Kesselstäd-

ter Weihnachtsmarkt nicht stattfand, war die Freude umso größer, mal wieder zusammenzusitzen und zu quatschen.

Die Vorsitzende Astrid Wolf und das langjährige Mitglied Beate Vaerst begrüßten in einer kurzen Ansprache Bürgermeister Axel Weiss-Thiel, Ortsvorsteher Reinhold Schreiber sowie alle Anwesenden und bedankten sich für die überreiche Spende. Im Anschluss verbrachten die zahlreichen Gäste einen schönen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen. Und für die

Kinder bot das Team des Spielmobil Augustinchen jede Menge Spaß und Action.

Das Motto des Vereins heißt „Gemeinsam Schule gestalten“. Und so engagiert sich der Förderverein seit 1996 für die Unterstützung des pädagogischen Auftrags und die Entwicklung der Wilhelm-Geibel-Schule über die Unterrichtszeit hinaus.

Diese Unterstützung zeigt sich unter anderem in der Einrichtung und Finanzierung des „grünen Klassenzimmers“, der Förderung außerschulischer Veranstaltungen durch Autorenlesungen oder besondere Aktionen wie dem Zirkusprojekt, der Anschaffung von Büchern, Pausenspielgeräten, innovativen Unterrichtsmaterialien oder Instrumenten, der Verschönerung und Neugestaltung des Schulraums und der Förderung von AGs und Projektwochen.

Auch hat sich der Verein in den vergangenen beiden Jahren auf die Stärkung der Schulidentität und die Förderung von digitalen Kompetenzen konzentriert. In diesem Jahr konnten die vierten Klassen endlich wieder den Ausflug zum Unesco-Welterbe Kloster Lorsch unternehmen.

UPNF



Eröffneten das Jubiläumssommerfest des Fördervereins der Wilhelm-Geibel-Schule am Olof-Palme-Haus: Beate Vaerst (langjähriges Mitglied), Bürgermeister Axel Weiss-Thiel, Ortsvorsteher Reinhold Schreiber und die Vorsitzende Astrid Wolf.

FOTO: PM

## Klangvolle Solidarität

### Drei Nidderauer Gesangsvereine singen für den Frieden

Nidderau – „Singen für den Frieden“ – das war das Motto mehrerer Nidderauer Chöre, die zu einem gemeinsamen Konzert in die Willi-Salzmann-Halle eingeladen hatten.

Die Idee des Gesangsvereins Concordia 1842 Eichen, mit einem Benefizkonzert ein Zeichen für Frieden und Solidarität zu setzen, wurde bereits kurz nach Ausbruch des Ukraine-Kriegs geboren. Tatkräftige Unterstützung fand der Traditionsverein bei den Sängerinnen des Frauenchores Miss Harmonie und den Sängerinnen und Sängern der Sängervereinigung Nidderau-Windecken.

Die Organisation der Veranstaltung und die Moderation übernahmen Romy Nickel (Concordia), Anne Kathrin Frank (Sängervereinigung) und Jutta Ley (Miss Harmonie) in gekonnter, leichter und anregender Weise. Für die Schirmherrschaft der Veranstaltung und ein Grußwort konnte Bürgermeister Andreas Bär gewonnen werden, der die gute Sache darüber hinaus durch eine Ehrengabe finanziell unterstützte.

Dass der Anlass des Konzerts auch rund fünf Monate nach Beginn des Kriegs nach wie vor aktuell ist und die Menschen bewegt, zeigte die große Zahl an Ehrengästen aus der Stadt und der Region, die der Einladung zur Veranstaltung gefolgt waren.

Gemeinsam schafften es die drei Vereine, ein kurzweiliges Programm auf die Bühne der gut besetzten Halle zu bringen.

So war der Gesangsverein Concordia 1842 Eichen sowohl mit dem Männerchor als auch mit dem gemischten Chor vertreten. Unter der Leitung ihres neuen Chorleiters Simon Zellmann präsentierten die beiden Chorgruppen eine abwechslungsreiche Mischung aus traditionellem Liedgut, Chansons und aktuellen Liedern.

Auch Miss Harmonie hat einen neuen Chorleiter. Unter der Leitung von Leon Zell-



„Singen für den Frieden“: Der Frauenchor Miss Harmonie (oben), die Sängerinnen und Sänger der Sängervereinigung Nidderau-Windecken (Mitte) sowie die Concordia 1842 Eichen stellten ein gemeinsames Programm auf die Beine.

FOTOS: PM

mann, er ist der Bruder von Simon Zellmann, präsentierte das reine Frauenensemble einen Mix aus modernem, sakralem Liedgut und Popsongs aus den vergangenen Jahrzehnten. Für beide Vereine war es nicht nur der erste Auftritt seit Beginn der Pandemie. Die Sängervereinigung Nidderau-Windecken

war gleich mit drei Chorgruppen vertreten. Der Jugendchor Klangfarben, der gemischte Chor und der Popchor niddersound präsentierten unter der Leitung ihres Chorleiters Thomas Kiersch eine bunte Auswahl an Popsongs, Musical-Melodien und Evergreens. Nach fast zwei Stunden Programm konnten sich alle Beteiligten über viel Zuspruch und regen Beifall freuen, der Mut für zukünftige

Veranstaltungen und Projekte machte.

Obwohl sie nicht aktiv auf der Bühne standen, unterstützte auch die Chorgemeinschaft Heldenbergen die Veranstaltung durch eine großzügige Spende, über die sich die Organisatoren sehr freuten. Der Erlös des gemeinsamen Konzerts kommt der Diakonischen Flüchtlingshilfe des Main-Kinzig-Kreises zugute.

UPN

## Schwierige Phasen gemeistert

### Stadt Hanau gratuliert erfolgreichen Auszubildenden

Hanau – Für 14 junge Menschen des Ausbildungsjahrgangs 2019-2022 hat jetzt eine Feierstunde zum Abschluss im Fronhof am Schlossplatz statt, an der auch Familienmitglieder und Freunde teilnahmen.

Oberbürgermeister Claus Kaminsky und Vertreter von Personalamt, Personalrat sowie Ausbilderinnen und Ausbilder gratulierten zum gelungenen Abschluss und beruflichen Einstieg in verschiedene Ausbildungsberufe.

„Nun treffen wir uns bereits im dritten Jahr zu diesem schönen Anlass in einem Corona-konformen Außenbereich“, sagte OB Kaminsky. „Auch dieser Ausbildungsjahrgang ist leider von Corona betroffen gewesen und fand daher unter erschwerten Umständen statt.“ Manche Projekte hätten daher nicht stattfinden können, manche Angebote und Erfahrungen nicht gemacht werden können.

„Doch Sie haben in den vergangenen drei Jahren Ihrer Ausbildung noch weitere Krisen erlebt und dabei viele Herausforderungen gemeistert“, so der OB. „dazu zählen das furchtbare Attentat vom 19. Februar 2020, dass unsere Stadt erschüttert hat, sowie

der Beginn des Krieges in der Ukraine und die daraus resultierenden Flüchtlingsströme, die auch in Hanau ankamen und bewältigt werden mussten.“

Es sei beeindruckend, dass die Nachwuchskräfte trotz alledem eine so hervorragende Leistung im Rahmen ihrer Ausbildung erbracht hätten, so der OB. „Jetzt stehen Ihnen alle Türen offen, denn der Fachkräftemangel existiert in allen Bereichen.“

Es sei jedoch wichtig, nicht stehen zu bleiben und sich ständig weiterzubilden und weiter zu lernen. „Es gibt – auch aufgrund der Digitalisierung – eine große Dynamik in der Arbeitswelt und es

wird immer eine Herausforderung sein, hier Schritt zu halten“, sagte Kaminsky. Bei der Stadt Hanau stehen wegen der anstehenden Kreisfreiheit zum 1. Januar 2026 viele neue spannende Aufgaben an. „Hier können Sie sich aktiv einbringen und die Zukunft der Stadt mitgestalten“, sagte der OB.

Ihre Ausbildung abgeschlossen haben die Verwaltungsfachangestellten Salem Bairakdar, Alina Bonus, Anna Körner, Tatiana Kranich, Magnus Kurzeknabe, Aulona Musa und Wiktoria Wertepn. Studierende (Bachelor of Arts in Public Administration /Ende des Studiums am 30. September) sind Vivian

Bauer, Sophie Gauer und Isabell Edelbluth. Sophia Burger wurde zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste ausgebildet. Eine Ausbildung zum KFZ-Mechatroniker machte Michael Orzechowsky, die Ausbildung zum Gärtner absolvierten Duane Phillips und Rohit Kapoor. Alle Berufsanfänger haben von der Stadt das Angebot zur Weiterbeschäftigung erhalten.

„In diesem Jahr schließen wirklich sehr hoch qualifizierte und motivierte junge Menschen ihre Ausbildung bei der Stadt ab und wir schätzen uns glücklich, dass wir weiter auf Sie zählen können“, sagte der OB.

UPN



Oberbürgermeister Claus Kaminsky hat künftige Mitarbeiter der Stadtverwaltung zur erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung beglückwünscht.

FOTO: PM